

Jahresbericht 2023

Die Spitex auf dem Weg in die Zukunft



SPITEX
das Original



Überall für alle

SPITEX
Kantonalverband
Schwyz SKSZ

Jahresbericht 2023

Inhalt

Non Profit Spitex im Kanton Schwyz

Interessante Zahlen & Fakten 2023 3

Jahresberichte

Präsident 4

Co-Leitung Verband 8

Co-Leitung Projekte 10

Spitex Kantonalverband Schwyz SKSZ

SKSZ-Vorstand 13

Schwerpunkte Verbandstätigkeit 2023 16

Vernetzungspartner 22

Jahresrechnung

Kommentar Jahresrechnung 25

Kommentar Projektabrechnung «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) 26

Bilanz 28

Erfolgsrechnung 29

Anhang 30

Erläuterungen zum Anhang 33

Revisionsbericht 35

Adresse

Spitex Kantonalverband Schwyz SKSZ

Alte Gasse 6, 6438 Ibach

Telefon 041 850 45 11

info@spitexsz.ch

www.spitexsz.ch



Non Profit Spitex im Kanton Schwyz 2023

Interessante Zahlen & Fakten 2023



Proaktives Handeln

Jahresbericht 2023 des Präsidenten



Von Stefan Knobel

Die LeserInnen dieses Jahresberichtes stellen sich vielleicht die Frage: Fällt ihm denn nichts Neues ein? Ähnliches hat der Präsident des Spitez Kantonalverbandes Schwyz SKSZ doch in den letzten Jahren immer wieder geschrieben. Es zeigt sich, dass es sich lohnt, die Herausforderungen, die auf die Langzeitpflege warten, und potenzielle Lösungsansätze immer wieder in Diskussion zu bringen. Schritt für Schritt entsteht im Kanton Schwyz ein kooperatives Miteinander, das zuversichtlich stimmt. Es ist möglich, den drohenden Versorgungsengpass abzuwenden.

Von der Vorstudie zum Projekt

Vor 4½ Jahren haben die Präsidenten der Spitez Basisorganisationen den SKSZ-Vorstand beauftragt, eine Vorstudie zu einer möglichen Entwicklung der Spitez im Kanton Schwyz zu erstellen. Aus dieser Vorstudie ist in der Folge das Projekt «Spitez SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) geworden. Dieses, gestartet anfangs 2023, entfaltet nun seine volle Wirkung.

Volle Dynamik

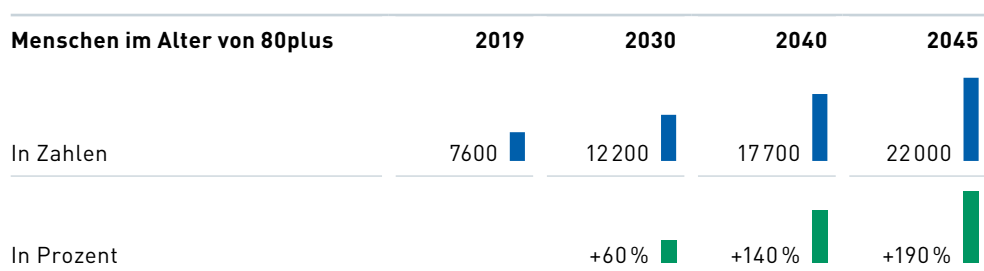
Erfreulicherweise entwickelt das WiZ nun sehr wichtige Dynamiken und bahnt tatsächlich den Weg in die Zukunft. Details dazu lesen Sie im Bericht des Projektleiters Roland Bühlmann auf Seite 10. Diese Dynamik erfreut einerseits. Andererseits decken die konzeptionellen Arbeiten auch immer neue Wirkungszusammenhänge auf, die die wahren Dimensionen der zukünftigen Herausforderungen aufzeigen.

Erfreuliche demografischen Entwicklung

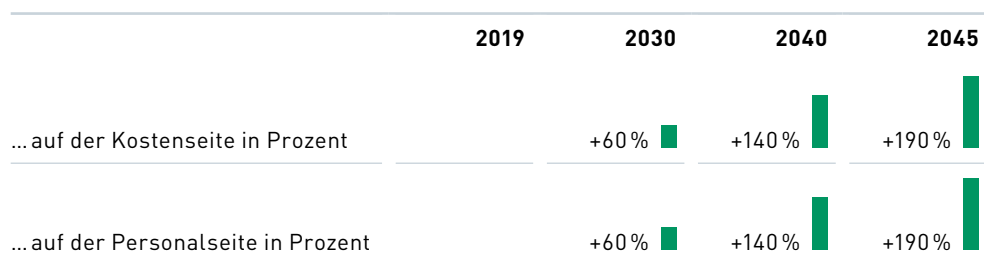
Schon die Vorstudie des SKSZ hat aufgezeigt, dass die viel diskutierte demografische Entwicklung auch im Kanton Schwyz abläuft. Zuerst die erfreuliche Seite dieser Entwicklung: Noch nie in der Geschichte konnte eine Gesellschaft auf so viele erfahrene, gut gebildete und fitte alte Menschen zählen. Sie verfügen erst noch über ein bedingungsloses Grundeinkommen und leisten für die Reproduktion der Gesellschaft eine riesige Arbeit. Sei es in der Familie, sei es in Vereinen oder in Form von Freiwilligenarbeit in verschiedensten Bereichen.

Die Herausforderung

Natürlich ist die Umkehr der Alterspyramide auch eine echte Herausforderung für das ganze Versorgungssystem. Das zeigen die neuesten Zahlen, auf die der Regierungsrat des Kantons Schwyz die Bedarfsplanung der Langzeitpflege 2030–2045 stützt.



Wenn wir nichts am Versorgungssystem verändern, hiesse das ...



Ein Versorgungsengpass droht

Diese Zahlen zeigen: Wenn wir am Gesamtsystem der Versorgung nichts ändern, droht ein Versorgungsengpass. Der Hauptgrund dafür: Das Personal! Es wird selbst mit den positivsten Annahmen nahezu unmöglich sein, in den nächsten Jahren das notwendige Personal zu finden. Dies auch, weil in den nächsten zehn Jahren ein Drittel der in der Langzeitpflege tätigen Menschen in Pension geht.

Den Pflegebedarf senken

Das Projekt WiZ geht davon aus, dass dieser Versorgungsengpass nur vermieden werden kann, wenn der Pflegebedarf sinkt. Dies ist nur erreichbar, wenn möglichst viele der alternden Menschen ihre Selbstständigkeit erhalten oder wieder erweitern können. Und Selbstständigkeit hilft allen: Einerseits steigt die Lebensqualität der alternden Menschen und ihrer Familien. Andererseits können die Gemeinden und der Kanton ihre Aufgabe erfüllen, und die Kosten bleiben im bewältigbaren Rahmen.

Es braucht Kooperation

Die Konzepte in den WiZ Projekt-Bereichen «Leistungen», «Klient und Umfeld» sowie «Personal» zielen immer darauf, einen wesentlichen Beitrag zu leisten, um den Pflegebedarf zu senken. Unsere Arbeit im Projekt WiZ und die vielen Diskussionen innerhalb der Spitex, mit den Partnern der Schweizer Loyalitäts Charta (sz.alter.ch) und mit den Behörden zeigen auf, dass die Spitex mit ihrem Projekt einerseits auf einem guten Weg ist. Andererseits kann der Pflegebedarf insgesamt nur durch ein kooperatives Miteinander gesenkt werden.

Mehr Selbstständigkeit ist gefordert

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz geht in der «Bedarfsplanung Langzeitpflege» (Kanton Schwyz 2023, S. 4) davon aus, dass im Kanton Schwyz bis 2045 zwischen 1578 (Obergrenze) und 789 (Untergrenze) zusätzliche Pflegebetten gebaut werden müssen. In diesen Zahlen ist die Pflegeheimquote der Menschen im Alter 80plus bereits merklich gesenkt. 2019 wohnten um die 20 % der über 80-Jährigen in einem Pflegeheim. 2045 sollen es 16 % (Obergrenze) beziehungsweise 12,6 % (Untergrenze) sein. Das heisst: Der Gesetzgeber fordert mehr Selbstständigkeit.

Jetzt investieren

Wie schon erwähnt, zeigt es sich, dass

- a) die Herausforderungen auf allen Ebenen erkannt werden,
- b) die notwendigen Schritte in Richtung Senkung des Pflegebedarfs immer klarer sichtbar werden und
- c) die Kooperationsbereitschaft stetig steigt.

Nun geht es darum, in die Selbstständigkeit der Menschen zu investieren. Denn Selbstständigkeit entsteht nicht durch Lippenbekenntnisse. Es geht darum, die alternden Menschen und ihre Familien individuell zu unterstützen. Diese Investition kostet etwas. Aber sie ist auch ein gutes Geschäft. Denn wenn die Untergrenze der vom Kanton berechneten Pflegebetten bis 2045 erreicht werden kann, müssen über 300 Millionen Franken nicht in Beton investiert werden. Zusätzlich sinken zwischen 2030 und 2045 die Kosten der Gemeinden für die Restfinanzierung der Langzeitpflege um mindestens 100 Millionen Franken, da die Restfinanzierung im ambulanten Bereich nur ein Drittel der Kosten verursacht. Bei Ergänzungsleistungen liegen für den Kanton aus dem gleichen Grund die Einsparungen bei mindestens 65 Millionen Franken.

Selbstständigkeit zahlt sich aus

Die Investition in die Selbstständigkeit der Menschen ist also äusserst lukrativ. Der sinkende Pflegebedarf führt zu Minderausgaben von hunderten Millionen. Und noch wichtiger: Diese Investition führt zu mehr Selbstständigkeit, Lebensqualität und Lebensfreude.

Dank

Die positive Entwicklung auf dem Weg in die Zukunft der Spitex des Kantons Schwyz ist nur möglich, weil sich viele Menschen mit viel Fachwissen und Herzblut diesem Projekt annehmen. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten in den verschiedenen Projektgruppen für das Engagement und die produktiven Auseinandersetzungen.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Co-Geschäftsleitern des SKSZ. Roland Bühlmann verdient ihn durch seine Um- und Weitsicht und Geduld. Agatha Steiner dafür, dass sie nebst ihrem Engagement im Projekt WiZ die Verbandsarbeit Schritt für Schritt weitentwickelt.

Quellen:



**Schwyzer
Loyalitäts Charta**
sz.pro-alter.ch



**Kanton Schwyz, Departement des Innern (2023):
Bedarfsplanung Langezeitpflege 2030–2045**
<https://bit.ly/3vVHxh9>



Jahresbericht 2023 der Co-Leitung Verband



Von Agatha Steiner

SKSZ-Geschäftsstelle

Auf der SKSZ-Geschäftsstelle nehmen sich seit 1. 1. 2023 drei Personen mit Teilzeitpensen den Verbandsaufgaben an.

Angela Marty, die Mitarbeiterin Administration, koordiniert unter anderem Tagungen und Versammlungen, führt die Buchhaltung und betreut die Website.

Roland Bühlmann treibt als Co-Leitung Projekte das Mehrjahresprojekt «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) voran und berichtet über die Entwicklungen und Fortschritte ab Seite 10.

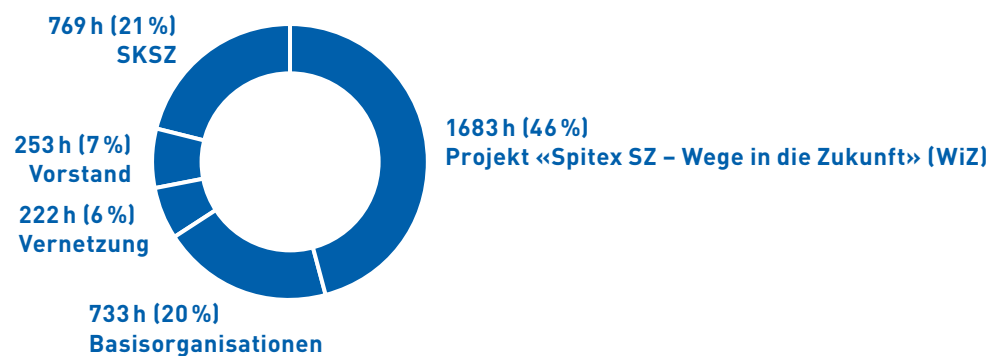
Die Co-Leitung Verband, Agatha Steiner, ist als Stv. Projektleitung ebenfalls in diversen Gremien sowie als Teilprojektleitung beim Mehrjahresprojekt engagiert. Ihre Kernaufgaben liegen jedoch bei Verbandsthemen wie Qualität, Bildung, Benchmarking und Statistiken. Zudem ist sie die erste Anlaufstelle bei gesundheitspolitischen Fragen für die Spitex im Kanton Schwyz.

Die Dynamik aus dem Vorjahr setzte sich 2023 fort. Der Verband wurde in den vergangenen Jahren nie in einem solchen Ausmass mit zahlreichen neuen Geschäften konfrontiert. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 16. Diese Schnellebigkeit und Komplexität werden sich fortsetzen. Gleichzeitig positionierte sich der Verband durch eine aktivere Interessensvertretung stärker in der Gesundheitslandschaft Kanton Schwyz und nahm wiederholt Stellung zu Fachthemen in den Medien. Des Weiteren fanden zahlreiche Gespräche und Austausch mit den unterschiedlichsten Leistungserbringern und Anbietern im Kanton Schwyz statt.

Der Überblick auf Seite 9 zeigt auf, für welche Bereiche die geleisteten 3660 Nettostunden angefallen sind.

Arbeitsstunden-Statistik 2023 (Zahlenangaben in Arbeitsstunden und Prozent)

- Für das Projekt WiZ leistete der SKSZ inkl. der 540 Stunden Eigenleistungen insgesamt 1683 h (2022: 885 h).
- Für seine Mitglieder, die zehn Basisorganisationen mit Leistungsauftrag, leistete der SKSZ 733 h (2022: 548 h).
- Die Vernetzung und Mitwirkung in diversen Gremien als Vertretung der Basisorganisationen betrug infolge Intensivierung 222 h (2022, 169 h).
- Der SKSZ-Vorstand beanspruchte für die Abstimmung von Geschäften, den Vorstandssitzungen und der Delegiertenversammlung sowie Präsidentenkonferenz 253 h (2022: 220 h)
- Der Verband benötigte infolge der Einführung der Mitarbeiterin Administration sowie der Ablösung der Buchhaltungssoftware für das Backoffice, Personelles und Rechnungsführung 769 h (2022: 693 h)



Jahresbericht 2023 der Co-Leitung Projekte



Von Roland Bühlmann

Erstes Projektjahr «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ)

Vor rund drei Jahren hat sich der SKSZ zusammen mit seinen zehn Basisorganisationen «auf den Weg gemacht» und das Entwicklungsprojekt «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) lanciert. Das Projekt mit einer Laufzeit von 2023 bis 2025 soll die Spitex durch Teilfinanzierung der Gemeinden fit machen, um die künftige Herausforderungen meistern zu können. Leistungen, Personal, Klient-Umfeld-Kultur sowie Organisation und Wirtschaftlichkeit bilden die Säulen des Projekts; diese sind eng miteinander verknüpft.

Das Projekt entwickelt sich positiv und sehr dynamisch. Eine intensive Zusammenarbeit der Projektleitung mit den zehn Basisorganisationen prägt die bisherige Projektarbeit. So engagieren sich insgesamt 45 Mitarbeitende, zum Teil in Mehrfach-Engagements, aktiv im Projekt, dies als Experten/-innen und Projektmitarbeitende in den Teilprojekten oder in den Projektgremien. Zudem sind die Charta-Partner (Curaviva, SRK und Pro Senectute), der vszgb (als Vertretung der Gemeinden) und die Spitäler als Kooperationspartner aber auch der Verband der privaten Spitexorganisationen (ASPS) ins Projekt einbezogen, indem sie Einsitz in die Steuergruppe nehmen.

Die Projektfinanzierung für das Jahr 2024 basiert wiederum auf einem sehr soliden Ergebnis unseres Finanzierungsgesuchs an die Gemeinden; mit über 74 % ist das Resultat deutlich höher ausgefallen als die vorausgesetzten 67 % Bevölkerungsanteil. In diesem positiven Ergebnis widerspiegelt sich der erfolgreiche Projektverlauf, was uns in unserer Projektarbeit bestätigt und Ansporn für die kommenden Projektarbeiten bedeutet.

Zentralisierung von Aufgaben und organisationsübergreifende Zusammenarbeit sollen die künftige Spitex kennzeichnen. Palliative Care erfordert zwingend ein Nachtpikett. Für einen eigenständigen Bereitschaftsdienst während 24 Stunden sind aber die meisten Organisationen zu klein. Eine Fort- und Weiterbildung, welche die Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeitenden und der Basisorganisationen – aber auch den Bedarf an spezialisierter Pflegekompetenz über den ganzen Kanton berücksichtigt – kann nur kantonsweit zweckmässig organisiert werden. Und dies in einer Zeit des Fachkräftemangels. Ausbilden, Fort- und Weiterbilden, Rekrutieren und dann die qualifizierten Fachkräfte nicht wieder verlieren, lauten die Herausforderungen. Die Pflegeinitiative verpflichtet zu einem Effort in der Ausbildung.

Teilprojekt «Nachtpikett»

Im Mittelpunkt des Teilprojekts «Nachtpikett» steht die Schaffung mehrerer Modellregionen in Form von Kooperationsverbänden mit einheitlichen Rahmenbedingungen und Standards. Zentral sind ein für die Klienten/-innen akzeptables Abo-Modell zur Finanzierung der Kosten, ein Leistungskatalog mit dem Schwerpunkt Palliative Care und attraktive Bedingungen für die Mitarbeitenden.

Die Modellregion Innerschwyz, bestehend aus den Basisorganisationen Region Schwyz, Sattel-Rothenthurm, Gersau, Region Arth-Goldau und Muotathal-Illeggau, wird das Teilprojekt «Nachtpikett» im Laufe des Jahres 2024 als erste Modellregion umsetzen.

Teilprojekt «Palliative Care»

Das Teilprojekt «Palliative Care» lehnt sich an das Teilprojekt «Nachtpikett» an. Ziel ist, die Umsetzung des Konzepts Palliative Care überall im Kanton Schwyz sicherstellen zu können («überall für alle»). Es soll eine interdisziplinäre, multiprofessionelle Zusammenarbeit gefördert werden, um für die Betroffenen eine optimal strukturierte, professionelle Pflege und Betreuung zu Hause zu ermöglichen. Dabei steht die nachhaltige Kompetenzensteigerung der Mitarbeitenden im Vordergrund; entsprechende Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten werden durch das Kompetenzzentrum geschaffen. Es wird eine interne Palliative Care-Fachstelle geschaffen und implementiert. Sie steckt die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung von Palliative Care ab, ist Anlaufstelle bei Fragen, baut die Netzwerke nach innen sowie aussen auf und betreut diese.

Teilprojekt «Fort-/Weiterbildung»

Das Teilprojekt «Fort-/Weiterbildung» führte zum Ergebnis, das durch die Spitex Region Schwyz aufgebaute Kompetenzzentrum «Bildung & Entwicklung» beim SKSZ zu implementieren und damit allen beteiligten Basisorganisationen Zugang zu bedarfsgerechten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten. Das Angebot orientiert sich einerseits an den Bedürfnissen der einzelnen Mitarbeitenden und andererseits an den Anliegen der jeweiligen Organisation. Somit dient das Kompetenzzentrum der Personal-, als auch der Organisationsentwicklung. Durch gezielte Fort- und Weiterbildung kann das Kompetenzzentrum die Pflegekultur weiterentwickeln. Die Implementierung beim SKSZ erfolgt unter der Voraussetzung der sichergestellten Finanzierung per Mai 2024.

Teilprojekt «Ausbildung»

Das Teilprojekt «Ausbildung» steht in direktem Zusammenhang zur Pflegeinitiative/Ausbildungsverpflichtung. Bedingt durch die Auflagen und die zukünftigen Erwartungen empfiehlt die Projektgruppe die Variante «Zentralisierung», d. h. Angliederung des Fachbereichs Ausbildung an das Kompetenzzentrum «Bildung und Entwicklung». Damit können einzelne Basisorganisationen die gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Durch die gemeinsame Nutzung der Bildung und des Wissens wird die Qualität der Ausbildung in der Spitex gefördert und gesteigert. Dieses Wissen kann gebündelt genutzt und gemeinsam umgesetzt werden. Der auf diese Weise entstehende Sog wirkt sich positiv auf das Image der Spitex aus, was unter anderem die Rekrutierung von Lernenden/Studierenden erleichtert. Die Umsetzung erfolgt auf Ende des ersten Quartals 2024.

Teilprojekt «Personalgewinnung auf dem externen Personalmarkt»

Das Teilprojekt «Personalgewinnung auf dem externen Personalmarkt» wurde unter Beizug einer externen Expertenfirma realisiert. Der Expertenbericht umfasste zum einen Empfehlungen auf der operativen Ebene, zum anderen auf der strategischen Ebene: gemeinsame HR-Strategie entwickeln, Zentralisierung von Aufgaben/Kooperationen prüfen, Optimierung Personalmarketing/Arbeitgeberattraktivität/Image der Spitex/Kommunikation. In der Folge wurde an der Präsidentenkonferenz im November 2023 entschieden, ein modular aufgebautes Geschäftsmodell für einen «zentralen HR-Dienst» inklusive Rekrutierung anzuschleppen und an der Delegiertenversammlung im Juni 2024 zu präsentieren. Zudem soll «Employer Branding» als Teilprojekt aufgezogen werden. Ziel ist die Schaffung eines einheitlichen, zeitgemässen und attraktiven Auftritts nach aussen und innen.

Alles in allem war es ein sehr intensives, spannendes Jahr, in dem wir gemeinsam grosse, wichtige Schritte in die Zukunft getan haben. Ich danke allen Beteiligten. Im Speziellen den Basisorganisationen und dem SKSZ für die sehr professionelle, verbindliche Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass sich die öffentliche Spitex mit der Umsetzung des Projekts WiZ erfolgreich den Herausforderungen der Zukunft stellen wird.



Spitex Kantonalverband Schwyz SKSZ 2023

Mitglieder

Stand 31. 12. 2023

Basisorganisationen (BO)

Spitex Regio Arth-Goldau
Spitex Gersau
Spitex Höfe
Spitex Bezirk Küssnacht
Spitex Muotathal-Illegau
Spitex Obermarch
Spitex Region Einsiedeln Ybrig Alpthal
Spitex Region Schwyz
Spitex Sattel-Rothenthurm
Spitex Untermarch

Ehrenmitglieder

Bolfing Albert, Schwyz
Bürgler Pius, Illegau
Exer Arthur, Küssnacht
Keller Martina, Freienbach
Schnyder Werner, Galgenen
Suter Bruno, Freienbach
Wehrli Reto, Schwyz
Züger Silvia, Immensee

Vorstand

Stand 31. 12. 2023

Präsident

Stefan Knobel, Schübelbach

Vizepräsidentin,

Ressort Leistungen und Leistungserbringung

Daniela Forni-Nicollerat, Goldau

Ressort Finanzen und Administration

Andrea Müller, Brunnen

Ressort HR

Karin Kuster, Bennau

Ressort PR und Kommunikation

Ursula Stäubli, Schwyz

Ressort Politik

Urs Vögtli, Einsiedeln

SKSZ-Geschäftsstelle

Co-Leitung Verband

Agatha Steiner, Brunnen

Co-Leitung Projekte

Roland Bühlmann, Adliswil

Administration

Angela Marty, Steinen

Revisionsstelle

Revisoren

Franz Bissig, Brunnen
Christoph Räber, Pfäffikon

SKSZ-Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus sechs Personen zusammen. Seit 2015 amtet Stefan Knobel als Präsident und prägt die Verbandstätigkeit mit seiner ganzheitlichen Sicht der Gesundheitsversorgung. Der Vorstand tagte an vier Sitzungen und setzte sich an einer Klausur mit der künftigen Ausrichtung des Verbands sowie des Projekts «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) auseinander.



Von links nach rechts: Ursula Stäubli (Ressort PR), Urs Vöggtli (Ressort Politik), Daniela Forni-Nicollerat (Ressort Bildung und Leistungserbringung), Karin Kuster (Ressort HR), Agatha Steiner (Co-Leitung Verband), Roland Bühlmann (Co-Leitung Projekte), Stefan Knobel (Präsident), Andrea Müller (Ressort Finanzen).

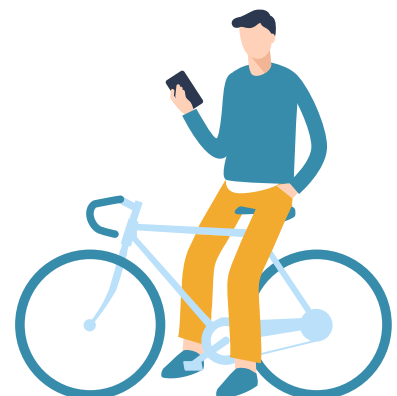
Delegiertenversammlung

An der Hauptversammlung der SKSZ-Delegiertenversammlung vom 15. 6. 2023 wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 einstimmig genehmigt. Für zwei Jahre einstimmig wiedergewählt wurden: Stefan Knobel (Präsident), Daniela Forni-Nicollerat (Vizepräsidentin und Ressort Leistungen und Leistungserbringung) sowie Ursula Stäubli (Ressort PR). Für vier weitere Jahre in seinem Amt bestätigt wurde der langjährige Revisor, Christoph Räber. Die Anträge, die Steuergruppe des Projekts WiZ um zwei weitere Sitze zu erweitern und eine Vertreterin des ASPS ohne Stimmrecht aufzunehmen, wurden von einer Mehrheit der Mitglieder gutgeheissen.

Präsidentenkonferenz

An der SKSZ-Präsidentenkonferenz vom 20. 11. 2023 wurden in einem ersten Teil die Beschlüsse zu den strategischen Stossrichtungen für die Weiterverfolgung einzelner Teilprojekte aus dem Projekt WiZ in den Vorständen der zehn Basisorganisationen präsentiert. Für das weitere Vorgehen stimmte die Präsidentenkonferenz den vier Modellregionen - basierend auf Kooperationen - zu, die auch für weitere Teilprojekte von Relevanz sein werden. Eine Mehrheit stimmte dem Aufbau eines Kompetenzzentrums Bildung und Entwicklung im Jahr 2024 sowie der Klärung der Finanzierung ab 2025 zu. Der Aufbau und die Finanzierung eines modular gestalteten, zentralen HR-Services soll erarbeitet und an der SKSZ-Delegiertenversammlung 2024 zur definitiven Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im zweiten Teil wurde der Antrag des SKSZ zur Erhöhung des Mitgliederbeitrags behandelt. Nachdem der SKSZ seit 2019 die Mitgliederbeiträge gesenkt und einen gezielten Abbau des Organisationskapitals in Kauf nahm, ist aufgrund der Mehrkosten auf Verbandsseite eine Anpassung der Mitgliederbeiträge unerlässlich. Die Präsidentenkonferenz beschloss per 2024 die einwohnerabhängigen Mitgliederbeiträge sowie den Sockelbeitrag zu erhöhen. Durch diesen Beschluss erhält der Verband durch den Aufbau des Organisationskapitals wieder mehr Flexibilität Unvorhergesehenes anzugehen. Die ordentlichen Geschäfte wie die Jahresplanung 2024 und das Budget 2024 wurden genehmigt.



Schwerpunkte

Verbandstätigkeit 2023

Bildung

Ausbildungszahlen bei der Spitex mit Leistungsauftrag

Sieben von zehn Basisorganisationen bieten Ausbildungsplätze an. Per 31. 12. 2023 sind 21 Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit (FaGe) und eine KV-Lernende in der Grundausbildung. Des Weiteren absolvieren 7 Mitarbeitende die FaGe-Nachholbildung für Erwachsene nach Art. 32, und 5 Personen studieren Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF.

Mit der Ausbildungsinitiative aus der Pflegeinitiative werden Vorgaben zur Ausbildungsverpflichtung und -kapazität für Pflegefachpersonen HF und FH erfolgen. Dies bedeutet für die Betriebe, dass sie in den kommenden Jahren auch auf Sekundärstufe die Ausbildungszahlen erhöhen müssen, damit der Ausbildungsverpflichtung auf Tertiärstufe nachgekommen werden kann.

Im Rahmen des Projekts «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) wurde ein Ausbildungskonzept erarbeitet. Anfang 2024 werden die noch ausstehenden Informationen aus der Umsetzung der Pflegeinitiative einfließen.

FOCUS-Veranstaltungen

Die FOCUS-Veranstaltungen für Jugendliche auf Sekundarstufe I wurden zahlreich besucht. Die Spitex, die Alterszentren und Spitäler präsentieren einen Einblick in die Erstausbildungen als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) und als Assistentin/Assistent Soziales und Gesundheit (AGS).

Wiedereinsteigeranlässe

Aus den Vorbereitungsarbeiten zum Projekt WiZ resultierten im Januar/Februar 2023 zwei Anlässe für Wiedereinsteiger/-innen im Pfarreizentrum Ibach sowie bei der Spitex Obermarch in Siebnen. Die Interessierten schätzten nebst der Präsentation den direkten Austausch mit Mitarbeitenden der Spitex.

Qualität

Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz

Die Basisorganisationen im Kanton Schwyz beschlossen einstimmig, die bisherige Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutzlösung durch die Modelllösung mASA Spitex per 1. 1. 2024 abzulösen. Sie bietet den Spitex-Betrieben eine einfache und branchenspezifische, durch die EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) zertifizierte Lösung, um die Anforderungen der EKAS-Richtlinie zu erfüllen. Die betrieblichen Sicherheitsbeauftragten sowie einzelne Geschäftsleitende wurden im November 2023 in die neue Modelllösung eingeführt und geschult.

Neues Datenschutzgesetz

Die Basisorganisationen unterstehen dem kantonalen Datenschutzrecht, soweit sie im Rahmen eines kantonalen oder kommunalen Leistungsauftrags tätig sind. Geht ihre Tätigkeit bzw. ihr Leistungsangebot über einen derartigen Leistungsauftrag hinaus, gilt hierfür das Datenschutzrecht des Bundes (DSG). In gemischten Angebotssituationen wird empfohlen, sich am DSG zu orientieren, das höhere Anforderungen stellt.

Der SKSZ hat an der Geschäftsleitenden-Tagung vom 21. 6. 2023 einen zweistündigen Austausch mit dem kantonalen Datenschutzbeauftragten des Kanton Schwyz koordiniert. Des Weiteren hat der SKSZ ein Datenschutzkonzept, eine Checkliste sowie ein Pflichtenheft für den betrieblichen Datenschutzbeauftragten erstellt. Zurzeit erarbeitet ein Datenschutzexperte zwei weitere Dokumente für die Basisorganisationen, und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) werden juristisch überprüft.

Leistungen

Anstellung von pflegenden Angehörigen

Die Erweiterung der Administrativverträge um den Anhang 5, rückwirkend per 1. 4. 2023, bzw. bei einigen Krankenversicherern per 1. 5. 2023, gibt klare Vorgaben zur Anstellung von pflegenden Angehörigen. Die Rahmenbedingungen sind gegenüber Organisationen, die nicht dem Administrativvertrag angeschlossen sind, massiv einschränkend.

Abgestützt auf das Handbuch «Pflegerische Angehörige bei der Spitex anstellen» der Careum Hochschule Gesundheit (2021) und die Vorgaben gemäss Anhang 5 der Administrativverträge hat der SKSZ für die Basisorganisationen eine praxisnahe Anleitung und einen Ablauf mit diversen Checklisten für die Anstellung von pflegenden Angehörigen erstellt.

Die Spitex mit Leistungsauftrag beschäftigte bisher vereinzelt pflegende Angehörige, wenn diese über eine Pflegeausbildung verfügten. Neu kann die Spitex pflegende Angehörige anstellen, wenn diese innerhalb eines Jahres ab Anstellung einen dem SRK Pflegehelferin/Pflegehelfer gleichgestellten Kurs absolvieren.

Bei einer Anstellung gehen pflegende Angehörige mit der jeweiligen Basisorganisation einen Arbeitsvertrag mit Rechten und Pflichten ein. Der Beschäftigungsgrad entspricht dem ermittelten Pflegebedarf der Kategorie KLV-c. Zentral ist die fachliche Anleitung, wie die Pflegeleistungen zu erbringen und zu dokumentieren sind, denn die Qualitätsstandards der Spitex sind auch in diesen Anstellungsverhältnissen einzuhalten. Die pflegenden Angehörigen sollten sich im Vorfeld Gedanken machen: Kann ich mir die Pflege und die Pflegeausbildung leisten und gleichzeitig zu meiner eigenen Gesundheit Sorge tragen?

OPAN

Seitens der Spitex Kanton Schwyz konnte darauf hingewirkt werden, dass bis Ende 2023 die drei grossen Spitäler im Kanton Schwyz den Anmeldeprozess über die Patientenmeldeplattform OPAN vornehmen. Bei korrekter Anwendung können die administrativen Aufwendungen reduziert und Zuweisungen auch ausserhalb der Bürozeiten vorgenommen werden.

Mütter- und Väterberatung (MVB)

Die Mütter- und Väterberaterinnen tagten zweimal unter der Leitung des SKSZ. Dabei setzten sich die Fachpersonen mit diversen Fachthemen aus dem Bereich «Frühe Kindheit» auseinander. In der Herbsttagung wurde die Wegleitung zur Erhebung der Daten für die MVB-Statistik überarbeitet und präzisiert. Ebenfalls an der Herbsttagung fand ein Austausch mit vier Vertreterinnen des Hebammenverbands Kanton Schwyz statt. Aus dem gegenseitigen Austausch ging hervor, dass im Sinne der Eltern und ihrer Unterstützung bei der Erziehungsarbeit die Zusammenarbeit zu intensivieren sei. Mittels Leitfaden – einer Broschüre für Eltern und Fachstellen – sollen die Aufgabenbereiche der beiden Berufsgruppen aufgezeigt werden. Ein elektronischer Übergabeprozess soll die Weitergabe der Eltern an die nachsorgende Mütter- und Väterberatung erleichtern.

Politik

Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Schwyz

Im Februar 2023 gab der SKSZ gegenüber dem Amt für Gesundheit und Soziales (AGS) wegen des steigenden Bedarfs an Spitexleistungen infolge des demografischen Wandels und weiterer Entwicklungen eine Einschätzung zur Personalsituation und Personalentwicklung ab.

Der SKSZ ist in der Begleitgruppe zur Umsetzung der Pflegeinitiative vertreten. Das Gremium tagte erstmals im April und ein zweites Mal im Dezember 2023. Zum kantonalen Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege erstellte der SKSZ eine Vernehmlassungsantwort und stellte diese den Basisorganisationen sowie Dritten zur Verfügung. Die Auswertung der Antworten läuft beim Kanton bis ins erste Quartal 2024. Zeitgleich ist die Verordnung auszuarbeiten.

Das nationale Gesetz wird per 1. 7. 2024 in Kraft treten. Das kantonale Gesetz wird aufgrund der politischen Prozesse per 1. 10. 2024 gelten. Damit geht auch eine entsprechende Verordnung einher.

Die Ausbildungskapazitäten und die Höhe der Ausbildungsverpflichtung für die einzelnen Betriebe sind nebst der Umsetzung im ersten Quartal 2024 durch das AGS zu erarbeiten. Trotzdem haben sich die Betriebe auf die Ausbildungsverpflichtung vorzubereiten und Anstellungen vorzunehmen, obwohl noch keine Details zur Höhe der Ausbildungszahlen, Entschädigungen für Betriebe und Auszubildende bekannt sind. Für die Basisorganisationen im Kanton Schwyz zeichnen sich Verbundlösungen ab, damit die Kräfte konzentriert werden können.

Bedarfsplanung Langzeitpflege Kanton Schwyz

Die Bedarfsplanung Langzeitpflege 2023 fordert eine weitere Verlagerung vom stationären in den ambulanten Bereich. Dies, weil es dem Interesse der Betagten entspricht und für den Kanton als Finanzierer von Ergänzungsleistungen und Investitionsbeiträgen für Pflegeheime sowie den Gemeinden als Finanziererinnen der Pflegefinanzierungskosten und Investorinnen für Pflegeheime finanziell von Nutzen ist. Gemäss Bedarfsplanung braucht es für diese Entwicklung Massnahmen wie die Stärkung der ambulanten Versorgung sowie intermediäre Angebote und Infrastrukturen für die alternde Bevölkerung.

Die einzelnen Gesundheitsorganisationen und Verbände, aber auch der Kanton, erarbeiten Massnahmen im Altersbereich sowie zur Stärkung der ambulanten Versorgung und setzen diese um. Dabei erfolgt teilweise ein gegenseitiger Einbezug. Ein übergeordnetes Konzept, um die in der Bedarfsplanung postulierten Ziele effizient zu erreichen, fehlt ebenso wie eine Koordination der laufenden Projekte und Massnahmen.

Finanzen

Neues Finanzmanual

Neun von zehn Basisorganisationen haben per 1. 1. 2024 auf das überarbeitete Finanzmanual von Spitex Schweiz gewechselt. Die letzte Basisorganisation wird den Wechsel per 1. 1. 2025 vollziehen. Im Jahr 2023 haben drei von zehn Basisorganisationen ihre Kostenrechnung mit dem neuen Instrument Caracal von Root Service AG erstellt. Solange noch nicht alle Organisationen das neue Finanzmanual anwenden, erfolgt die Zusammenführung der Kostenrechnung nach der bisherigen Kostenrechnung mit einem geringeren Detaillierungsgrad. Sobald alle den Wechsel vollzogen haben, werden die Kennzahlen und Datengrundlagen vertieft analysiert.

Benchmark Vergleich Zentralschweiz

Die Spitex Regio Arth-Goldau stellte die nach dem neuen Finanzmanual erhobenen Daten für den Zentralschweizer-Benchmark-Vergleich zur Verfügung. Die erste Analyse lieferte wertvolle Erkenntnisse und zeigte auf, dass unterschiedliche Buchungsgrundsätze sowie Umlageschlüssel zu Abweichungen führen und je nach Softwareanbieter noch differenziertere Daten zur Verfügung stehen. Der Zentralschweizer Vergleich bestätigt die Erkenntnisse aus dem kantonalen Vergleich, dass die Kennzahlen erläutert werden müssen und Informationen zur Grösse der Organisation, des Einzugsgebiets, zu den Einsatzzeiten und organisatorischen Abläufe die Werte beeinflussen. Der Vergleich wird im kommenden Jahr nach den gemeinsam festgelegten Grundsätzen wiederholt.

PR und Kommunikation

Nationaler Spitex-Tag vom 2. 9. 2023

Am Nationalen Spitex-Tag vom 2. 9. 2023 stellte die Spitex ihre abwechslungsreichen Berufsfelder in den Fokus. Bei den zehn Basisorganisationen im Kanton Schwyz können attraktive Karrieren gestartet werden. Für Arbeitnehmende bietet die Spitex im Kanton Schwyz viel Entwicklungspotenzial, denn sie garantiert vielseitige und neue Arbeitsfelder. Der Fachkräftebedarf in der Pflege ist und bleibt hoch und wird in den kommenden Jahren durch die Zunahme der über 65-Jährigen nochmals stark steigen. Für den Nationalen Spitex-Tag wurde ein Mailbanner erstellt. Für das Jahr 2024 ist eine gemeinsame Aktion geplant.



Wer ist überall für alle da?



Die Pflege Talente der zehn Spitex-Organisationen im Kanton Schwyz.

Finden Sie Ihre Spitex



Überall für alle
SPITEX
Spitex Kanton Schwyz

Gemeinsames Lehrstelleninserat

Sieben von zehn Organisationen bieten im Kanton Schwyz Lehrstellen für angehende Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit (FaGe) an. Unter der Führung des SKSZ nutzten die Lehrbetriebe die Gelegenheit, ihre offenen Lehrstellen für das kommende Jahr in der Sonderbeilage «Berufsbildung Schwyz» zu publizieren. Die Beilage wurde Ende September und Anfang Oktober fünf Zeitungen des Kantons Schwyz beigelegt. Ein weiteres Inserat wurde in einer lokalen Zeitung geschaltet.



Überall für alle
SPITEX
Kantonverband Schwyz SKSZ



Die Spitex sucht Pflegenachwuchs mit Herz.

Darum suchen wir Dich!

Starte deine Karriere bei der Spitex als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) EFZ.

Wir bilden aus, damit auch in Zukunft noch gepflegt wird:

- Spitex Regio Arth-Goldau
- Spitex Region Einsiedeln
- Spitex Höfe
- Spitex Bezirk Küssnacht
- Spitex Obermarch
- Spitex Region Schwyz
- Spitex Untermarch

Auf einen Klick und Blick zu den offenen Lehrstellen 2023:
www.spitexsz.ch/Lehrstellen
oder QR-Code scannen



Medianfragen zur Anstellung von pflegenden Angehörigen

Einzelne Betriebe haben sich auf die Anstellung von pflegenden Angehörigen spezialisiert und kommunizieren in Medien, dass sie den Angehörigen ein Einkommen ermöglichen. Der SKSZ wurde vom March Anzeiger sowie vom Bote der Urschweiz zum Thema Anstellung von pflegenden Angehörigen interviewt. Das Thema wird in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Ist eine Basisorganisation den Administrativverträgen der Krankenversicherer angeschlossen, gelten die regulierenderen Vorschriften bezüglich Ausbildung der Angehörigen und Abrechnung von Leistungen nach Ausbildungsabschluss.

Diverse Medienanfragen

Der SKSZ beantwortete Anfragen oder gab Stellungnahmen gegenüber kantonalen und nationalen Medien zur Pflegebettenplanung des Kantons Schwyz und die Auswirkungen auf die Spitex, Versorgungsengpässe bei der Spitex und mögliche Aufnahmestopps bei der Spitex sowie zur Mütter- und Väterberatung und der Stellung der Väter ab.



Vernetzungspartner 2023

Spitex Schweiz

Der SKSZ war an der nationalen Delegiertenversammlung und der Herbstversammlung vertreten. Zudem nahm er an den Geschäftsleitenden-Tagungen der Deutschschweizer Kantonalverbände teil und besuchte den eintägigen Bildungsanlass zum Thema Qualität. Sibylle Ochsner, Geschäftsleiterin der Spitex Obermarch und Spitex Untermarch, ist als Vizepräsidentin im Vorstand von Spitex Schweiz vertreten und hat zudem Einsitz in der Expertenkommission Finanzmanual. Des Weiteren vertritt Claudia Günzel, Geschäftsleiterin der Spitex Höfe, die Basisorganisationen in der Qualitätskommission.

Spitexverband Zentralschweiz

Die Präsidenten der sechs Zentralschweizer Spitex Kantonalverbände trafen sich an drei Regionalverbandskonferenzen und stellten die Weichen für die Schaffung einer Geschäftsstelle und die Anstellung von Evelyne Walter als Geschäftsleiterin per 1. 9. 2023.

Die Geschäftsleitenden der Spitex Kantonalverbände Zentralschweiz trafen sich drei Mal zur Behandlung von operativen Themen. Der Benchmark-Vergleich erforderte drei Treffen der dafür gebildeten Arbeitsgruppe, um die Ziele festzulegen und die gewonnenen Erkenntnisse zu diskutieren. Karin Betschart, Bildungsverantwortliche Spitex Region Schwyz, vertrat den Kanton Schwyz an drei Sitzungen der Bildungskommission des Spitexverbands Zentralschweiz.

XUND OdA Zentralschweiz

Die XUND OdA informierte anlässlich der Konferenzen des Spitexverbands Zentralschweiz über die aktuellen Entwicklungen in der Zentralschweizer Bildungswelt und das Strategieprogramm Flow3X. Zudem wurde die XUND OdA von der Gesundheitsdirektorenkonferenz Zentralschweiz als Koordinationsstelle der Zentralschweizer Kantone mit der Umsetzung der Pflegeinitiative beauftragt. XUND wird für die Kantone Grundlagen und Umsetzungsvarianten erarbeiten, die kantonalen Umsetzungsprojekte unterstützen und die interkantonale Koordination und den Austausch fördern.

Das Bildungsdepartement Kanton Schwyz und das Berufsbildungszentrum Pfäffikon schlossen mit der XUND OdA und dem XUND Bildungszentrum eine Vereinbarung zur Schaffung eines Ausbildungsangebots für Pflegefachfrauen/ Pflegefachmänner HF am Standort Pfäffikon ab. Nach der Aufbauphase von Juli 2023 bis 2024 wird der Betrieb im August 2024 aufgenommen.

Im Mai 2023 fand unter der Führung von XUND O&A die erste Woche der Gesundheit statt. Mehrere Basisorganisationen im Kanton Schwyz planten selbstständig oder im Verbund mit weiteren Akteuren abwechslungsreiche Events in dieser Woche. Die Resonanz aus der Bevölkerung war verhalten. Die Gesundheitswoche wird im März 2024 in die zweite Runde gehen.

Amt für Gesundheit und Soziales (AGS)

Mit dem Amt für Gesundheit (AGS) stand der SKSZ in regelmässigem Kontakt. Nebst Besprechungen auf diversen Ebenen zu aktuellen Themen nahm der SKSZ an Sitzungen der Begleitgruppe sowie der Arbeitsgruppen von Detailzielen im Rahmen des Kantonalen Aktionsprogramms (KAP) teil. Im Übrigen ist der SKSZ in der Begleitgruppe Umsetzung Pflegeinitiative vertreten.

Charta Partner

Alle Institutionen der Charta Partnerschaft sind in unterschiedlichen Lebensphasen für die Bevölkerung im Kanton Schwyz da. Um Schnittstellen zu vermeiden und gemeinsame Aktionen zu koordinieren, kamen die Präsidiums- und Geschäftsleitungsebene regelmässig zusammen und setzte sich mit übergreifenden Themen auseinander. Die geplante gemeinsame PR-Aktion der vier Institutionen wird aufgrund fehlender Ressourcen auf das Folgejahr verschoben.



Schwyzer Spitexvertreterinnen und Spitexvertreter in Gremien auf nationaler, zentralschweizerischer und kantonaler Ebene

Nationale Ebene

Spitex Verband Schweiz (SVS)

Co-Vizepräsidentin: Sibylle Ochsner, Geschäftsleiterin Spitex Obermarch

Expertenkommission Finanzmanual: Sibylle Ochsner, Geschäftsleiterin Spitex Obermarch und Spitex Untermarch

Qualitätskommission: Claudia Günzel, Geschäftsleiterin Spitex Höfe

Zentralschweizerische Ebene

Spitex Verband Zentralschweiz

Vertreter Präsidialebene: Stefan Knobel, Präsident SKSZ

Vertreter Geschäftsleitungsebene: Agatha Steiner, Co-Leitung Verband

Bildungskommission Zentralschweiz: Karin Betschart, Bildungsverantwortliche Spitex Region Schwyz

Organisation der Arbeitswelt Gesundheit (XUND OdA) Zentralschweiz

Delegierte SKSZ: Daniela Forni-Nicollerat, Vorstandsmitglied SKSZ

Kantonale Ebene

Amt für Gesundheit und Soziales Kanton Schwyz (AGS)

Einsitz Begleitgruppe Umsetzung Pflegeinitiative: Agatha Steiner, Co-Leitung Verband

Kantonales Aktionsprogramm (KAP)

Projektverantwortlicher Detailziel Sturzprophylaxe: Stefan Knobel, Präsident SKSZ

Mitwirkung Begleitgruppe: Agatha Steiner, Co-Leitung Verband

Mitwirkung Arbeitsgruppe Detailziel Tag der betreuenden Angehörigen: Agatha Steiner, Co-Leitung Verband

Berufsbildungszentrum Pfäffikon Lernortskooperation FaGe

Vertreterin SKSZ: Daniela Forni-Nicollerat, Vorstandsmitglied SKSZ

Vertreterin Basisorganisationen: Manuela Lüscher, Bildungsverantwortliche Spitex Untermarch

Charta Partner (SRK, Pro Senectute, Curaviva und SKSZ)

Vertreter Präsidialebene: Stefan Knobel, Präsident SKSZ

Vertreter Geschäftsleitungsebene: Agatha Steiner, Co-Leitung Verband

Jahresrechnung 2023

Kommentar Jahresrechnung 2023

Infolge weniger Erträge für Projektarbeit für Dritte und den Verzicht auf die Weiterverrechnung des Spitex Magazins lag der Betriebsertrag inkl. Projekt «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) CHF 8142.40 unter Budget bei CHF 485 885.60.

Der Betriebsaufwand fiel vor dem Finanzergebnis mit CHF 517 485.00 CHF 15 785.00 tiefer aus als veranschlagt. Die Jahresrechnung 2023 schloss nach der Zuweisung von CHF 1000.00 in den Spendenfonds mit einem Aufwandüberschuss von CHF 32 812.00.

Aus den Handelswaren ging kein Ertrag ein. Das abgeschriebene Warenlager wurde per Ende 2023 komplett aufgelöst.

Der Aufwand für das Projekt WiZ liegt mit den Eigenleistungen wie budgetiert bei CHF 253 719.00 (siehe Projektabrechnung Seiten 26 und 27). Der SKSZ leistete mehr Stunden für das Projekt WiZ, daher liegt der Personalaufwand mit CHF 293 658.20 CHF 8858.20 höher als budgetiert. Die Lohnumlage beträgt für die Arbeit am Projekt WiZ CHF 82 563.75 und für die WiZ-Eigenleistungen CHF 38 800.00.

Der Aufwand für die Beiträge an Dritte fiel wegen Wegfalls einer PR-Aktion anlässlich des Nationalen Spitex Tags CHF 2907.90 tiefer aus. Auch der übrige Betriebsaufwand lag nur bei CHF 30 707.95 anstelle der budgetierten CHF 34 450.00.

Das Fondskapital konnte infolge des Verzichts auf die budgetierte Fondsentnahme und dank Zuweisung einer Spende um CHF 1000 auf CHF 64 973.20 erhöht werden. Das Organisationskapital wurde wie budgetiert wegen des Verlusts von CHF 32 812.00 auf CHF 33 135.38 reduziert. Es liegt wie erwartet unter der im Ressourcenkonzept vorgegebenen Bandbreite und machte eine Mitgliederbeitragserhöhung per 2024 unerlässlich. Die Bilanzsumme stieg von CHF 155 570.43 auf CHF 203 147.74.

Der SKSZ dankt an dieser Stelle einem Spender für die finanzielle Zuwendung in der Höhe von CHF 1000.00, die dem Spendenfonds zugewiesen wurde und der Weiterentwicklung der Spitex im Kanton Schwyz zugutekommt.

Mitgliederbeiträge 2023

Die Präsidentenkonferenz (PK) 2022 hat für 2023 folgende Beiträge beschlossen:

Basis-Organisationen

- CHF 4000.00 Sockelbeitrag plus
- CHF 1.25 pro Einwohner/-in im Einzugsgebiet

Kooperationspartner und Assoziierte

- CHF 300.00 Pauschalbeitrag

Kommentar Projektabrechnung

Im Rahmen des Projekts «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) gingen von den Gemeinden CHF 214 919.00 ein. Der SKSZ erbrachte Eigenleistungen in der Höhe von CHF 38 800.00. Somit betrug der Projektertrag CHF 253 719.00.

Der Dienstleistungsaufwand konnte mit CHF 20 450.85 wegen intern vorhandenem Expertenwissen unterschritten werden. Dagegen fielen die Rückstellungen für die Basisarbeit mit CHF 79 803.20 höher als budgetiert aus, da zusätzliche nicht geplante Projekte aus der Arbeit und Expertenberichten hervorgingen. Die Auszahlungen zur Umsetzung der Projekte: «Nachtpikett», «Palliative Care», «HR-Dienste mit Rekrutierung und Employer Branding» sowie «Kompetenzzentrum Bildung & Entwicklung» werden erst nach Abschluss geleistet.

Die Entschädigung für die Gremienarbeit liegt leicht höher als budgetiert. Die Entschädigung für die zahlreichen Gremien lag bei CHF 21 510.00. Zusätzlich wurden die Basisorganisationen mit CHF 4 030.00 für geleistete Projektarbeit entschädigt. Der SKSZ leistete 1 683 Arbeitsstunden im Wert von CHF 123 603.75. Davon erbrachte der SKSZ wie im Rahmenkonzept festgehalten 547 Stunden Eigenleistungen. Den finanziellen Aufwand für die Eigenleistungen am Projekt WiZ konnte der SKSZ dank zwei Zuweisungen von Spendern um über einen Drittel auf der Verbandsseite reduzieren. Wir danken an dieser Stelle der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und der Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung der Victorinox AG.



Projektabschlussrechnung «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ)

Erfolgsrechnung

in CHF	Budget 2023	Rechnung 2023
Ertrag Gemeinden	214 920.00	214 919.00
Beitrag SKSZ Eigenleistungen	38 800.00	38 800.00
Total Projektertrag	253 720.00	253 719.00
WiZ Dienstleistungsaufwand	48 000.00	20 450.85
WiZ Sachaufwand	7 000.00	6 561.20
WiZ Entschädigung Basisarbeit	46 000.00	79 803.20
WiZ Entschädigung Gremien	21 000.00	21 510.00
WiZ Entschädigung Projektarbeit	27 920.00	4 030.00
WiZ SKSZ Projektarbeit ohne Eigenleistungen	65 000.00	82 563.75
WiZ SKSZ Eigenleistungen	38 800.00	38 800.00
Projektaufwand	253 720.00	253 719.00
Projektergebnis	0.00	0.00

Bilanz

in CHF

31. 12. 2023 31. 12. 2022

AKTIVEN

Flüssige Mittel	188 924.14	145 751.69
Forderungen aus Dienstleistungen	2 446.25	5 195.25
Warenlager	0.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	11 777.35	4 622.49
Total Umlaufvermögen	203 147.74	155 570.43
TOTAL AKTIVEN	203 147.74	155 570.43

PASSIVEN

Passive Rechnungsabgrenzung	9 975.17	8 310.10
Rückstellungen Gleit-/Ferienguthaben	8 594.14	7 339.75
Kurzfristige Rückstellungen	79 803.20	3 333.35
Kurzfristiges Fremdkapital	98 372.51	18 983.20
Langfristige Rückstellungen	6 666.65	6 666.65
Langfristiges Fremdkapital	6 666.65	6 666.65
Fondskapital Spenden	35 631.15	34 631.15
Fondskapital Projekte	29 342.05	29 342.05
Total freie Fonds	64 973.20	63 973.20
Freies Organisationskapital	65 947.38	98 260.68
Erarbeitetes freies Organisationskapital	-32 812.00	-32 313.30
Total Organisationskapital	33 135.38	65 947.38
TOTAL PASSIVEN	203 147.74	155 570.43

Erfolgsrechnung

in CHF	Budget 2023	Rechnung 2023	Rechnung 2022
Ertrag Spezialfinanzierungen	12 000.00	9 963.25	10 708.50
Ertrag Projektbeiträge extern	20 333.00	13 333.35	18 282.00
Ertrag Gemeinden an WiZ	214 920.00	214 919.00	0.00
Ertrag Waren und Dienstleistungen	0.00	0.00	3 368.95
Ertrag Weiterverrechnung	2 775.00	0.00	2 775.00
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	250 028.00	238 215.60	35 134.45
Spenden	0.00	1 000.00	2 000.00
Mitgliederbeiträge	244 000.00	246 670.00	228 405.00
Total Mitgliederbeiträge und Spenden	244 000.00	247 670.00	230 405.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	494 028.00	485 885.60	265 539.45
Aufwand Handelswaren	0.00	0.00	-3 999.00
Aufwand WiZ	-253 720.00	-253 719.00	0.00
Aufwand Drittleistungen	-9 300.00	-8 871.50	-13 716.50
Beiträge an Dritte	-54 800.00	-51 892.10	-38 537.10
Personalaufwand	-181 000.00	-172 294.45	-221 444.10
Übriger betrieblicher Aufwand	-34 450.00	-30 707.95	-42 993.55
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-533 270.00	-517 485.00	-320 690.25
Total Betriebsergebnis	-39 242.00	-31 599.40	-55 150.80
Finanzaufwand	-250.00	-212.60	-162.50
Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Total Finanzergebnis	-250.00	-212.60	-162.50
JAHRESERGEBNIS 1	-39 492.00	-31 812.00	-55 313.30
ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
TOTAL ÜBRIGES ERGEBNIS	-39 492.00	-31 812.00	-55 313.30
Einlage/Entnahme Fondskapital Spenden	0.00	-1 000.00	23 000.00
Einlage/Entnahme Fondskapital Projekte	5 000.00	0.00	0.00
Einlage Organisationskapital (Gewinn)	0.00	0.00	0.00
Entnahme Organisationskapital (Verlust)	34 492.00	32 812.00	32 313.30
JAHRESERGEBNIS 2	0.00	0.00	0.00

Anhang

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung 2023 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Die Empfehlungen des Finanzmanuals 2011 vom Spitex Verband Schweiz wurden übernommen.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

		Budget 2023	Rechnung 31.12.2023	Rechnung 31.12.2022
AKTIVEN in CHF				
2.01 Flüssige Mittel				
	Kasse		0.00	0.00
	SZKB Vereinskonto		39 236.97	83 778.47
	SZKB Fondskonto Spenden		64 973.22	61 973.22
	WiZ Projektkonto → 1		84 713.95	0.00
	Total		188 924.14	145 751.69
2.02 Aktive Rechnungsabgrenzung				
	Forderungen aus Dienstleistungen		2 446.25	5 195.25
	Warenlager → 2		0.00	1.00
	Aktive Rechnungsabgrenzung		11 777.35	4 622.49
	Total		14 223.60	9 818.74
PASSIVEN in CHF				
2.03 Kurzfristiges Fremdkapital				
	Passive Rechnungsabgrenzung		9 352.46	8 310.10
	Rückstellungen Gleit-/Ferienguthaben		8 594.14	7 339.75
	Kurzfristige Rückstellungen → 3		79 803.20	3 333.35
	Bestand	0.00	97 749.80	18 983.20
2.04 Langfristiges Fremdkapital				
	Langfristige Rückstellungen → 4		6 666.65	6 666.65
	Bestand	0.00	6 666.65	6 666.65
2.05 Fondskapital Spenden				
	Bestand 1.01.	34 631.15	34 631.15	57 631.15
	Einlage aus Spenden → 5	0.00	1 000.00	2 000.00
	Entnahme für Betrieb	0.00	0.00	-25 000.00
	Zinsen	0.00	0.00	0.00
	Veränderung Berichtsjahr	(0.00)	(1 000.00)	(-23 000.00)
	Bestand 31.12.	34 631.15	35 631.15	34 631.15
2.06 Fondskapital Projekte				
	Bestand 1.01.	29 342.05	29 342.05	29 342.05
	Entnahme für Projekte → 6	-5 000.00	0.00	0.00
	Veränderung Berichtsjahr	(-5 000.00)	(0.00)	(0.00)
	Bestand 31.12.	24 342.05	29 342.05	29 342.05

ERFOLGSRECHNUNG in CHF		Budget 2023	Rechnung 31. 12. 2023	Rechnung 31. 12. 2022
2.07 Ertrag Spezialfinanzierungen				
Mütter- & Väterberatung	→7	9 000.00	6 963.25	7 708.50
BeSSOS		3 000.00	3 000.00	3 000.00
Total		12 000.00	9 963.25	10 708.50
2.08 Ertrag Projektbeiträge extern				
Beitrag Swisslotto Kanton Schwyz Sofortmassnahmen WiZ		0.00	0.00	10 000.00
Beitrag AGS KAP Detailziel Sturzprophylaxe	→8	7 000.00	0.00	8 282.00
Beitrag Dritter für SKSZ Eigenleistungen	→9	13 333.00	13 333.35	0.00
Total		20 333.00	13 333.35	18 282.00
2.09 Beiträge Gemeinden an WiZ				
Ertrag von Gemeinden an WiZ	→10	214 920.00	214 919.00	0.00
Total		214 920.00	214 919.00	0.00
2.10 Ertrag Waren- und Dienstleistungen				
Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte		0.00	0.00	0.00
Ertrag aus Waren		0.00	0.00	3 368.95
Total		0.00	0.00	3 368.95
Ertrag Weiterverrechnung				
Ertrag aus Spitex Magazin	→11	2 775.00	0.00	2 775.00
Total		2 775.00	0.00	2 775.00
2.11 Aufwand Material und Dienstleistungen				
Aufwand COVID Material	→2	0.00	0.00	3 999.00
Aufwand COVID Sach- und Dienstleistungen		0.00	0.00	0.00
Total		0.00	0.00	3 999.00
2.12 WiZ Aufwand Direktkosten				
WiZ Dienstleistungsaufwand		48 000.00	20 450.85	0.00
WiZ Sachaufwand		7 000.00	6 561.20	0.00
WiZ Entschädigung Basisarbeit		46 000.00	79 803.20	0.00
WiZ Entschädigung Gremien		21 000.00	21 510.00	0.00
WiZ Entschädigung Projektarbeit		27 920.00	4 030.00	0.00
WiZ SKSZ Projektarbeit ohne Eigenleistungen		65 000.00	82 563.75	0.00
WiZ SKSZ Eigenleistungen		38 800.00	38 800.00	0.00
Total		253 720.00	253 719.00	0.00

ERFOLGSRECHNUNG in CHF		Budget 2023	Rechnung 31. 12. 2023	Rechnung 31. 12. 2022
2.13 Aufwand Dritteleistungen				
Aufwand Veranstaltungen		4 000.00	3 210.40	4 086.25
Aufwand Dritte		4 000.00	4 911.10	1 925.25
Aufwand Focus Veranstaltung		1 000.00	450.00	
BeSSOS		300.00	300.00	300.00
Aufwand Projekte		0.00	0.00	4 630.00
Aufwand Spitex Magazin	→ 11	0.00	0.00	2 775.00
Total		9 300.00	8 871.50	13 716.50
2.14 Beiträge an Dritte				
Beitrag Spitex Schweiz / OdaSanté		17 500.00	17 397.90	14 500.80
Beitrag Spitex Zentralschweiz / XUND / Bildungsfachstelle	→ 12	35 000.00	32 291.55	21 833.65
Beitrag UBA		1 700.00	1 632.65	1 632.65
Beitrag Partnerorganisationen		600.00	570.00	570.00
Total		54 800.00	51 892.10	38 537.10
2.15 Personalaufwand				
Löhne	→ 13	234 500.00	247 193.99	186 003.60
Lohnumlage WiZ Projektarbeit ohne Eigenleistungen		-65 000.00	-82 563.75	0.00
Lohnumlage WiZ SKSZ Eigenleistungen		-38 800.00	-38 800.00	0.00
Dritteleistungen (B0)	→ 14	1 700.00	1 312.50	900.00
Sozialversicherungsaufwand	→ 15	33 800.00	36 472.11	23 398.45
Spesen	→ 16	14 300.00	6 009.90	7 704.05
Übriger Personalaufwand	→ 17	500.00	2 669.70	3 438.00
Total		181 000.00	172 294.45	221 444.10
2.16 Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand, Energie	→ 18	8 000.00	6 716.90	8 885.50
Verwaltungs-, Informatik- und Büroaufwand		15 000.00	14 135.60	22 726.75
SKSZ Versammlungen / Vorstand		6 000.00	5 525.75	5 011.25
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit		4 000.00	3 733.00	5 724.60
Versicherung, Gebühren		650.00	596.70	645.45
Übriger betrieblicher Aufwand		800.00	0.00	0.00
Total		34 450.00	30 707.95	42 993.55

3. Weitere Angaben (vgl. Art. 959c Abs. 2 OR)

	31. 12. 2023	31. 12. 2022
3.1 Spitex Kantonalverband Schwyz SKSZ	Verein	Verein
3.2 Die Anzahl Vollzeitstellen lag unter	10.00	10.00
3.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		

Seit dem Datum der Bilanzerstellung und der Erstellung des Geschäftsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des SKSZ haben.

4. Erläuterungen zu Kapitel 2 im Anhang

- 1 Um die finanziellen Verflechtungen zwischen dem Verband und dem zu einem grossen Teil über die Gemeinden finanzierten Mehrjahresprojekt «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) zu vermeiden, wurde ein Projektkonto eingerichtet, auf das nur Gelder der Gemeinden eingehen und direkte Zahlungen im Rahmen des Projekts getätigt werden. Per Ende 2023 wies das Konto CHF 84'713.95 aus. Nach Auszahlung der abgegrenzten Sachaufwände von CHF 4'910.75, die über das Vereinskonto bezahlt wurden, verbleiben CHF 79'803.20, die für die Basisarbeit, sprich Umsetzung von Projekten zur Auszahlung nach Abschluss, zurückgestellt wurden.

- 2 Das per Ende 2022 auf CHF 1.00 abgeschriebene Warenlager wurde per 31. 12. 2023 komplett aufgelöst.

- 3 Die Entschädigungen für Basisleistungen werden erst bei Abschluss ausgezahlt. Daher flossen die Beiträge für die Umsetzung von Teilprojekten wie «Nachtpikett», «Zentrale Dienste HR», «Kompetenzzentrum Bildung & Entwicklung» sowie «Palliative Care» den kurzfristigen Rückstellungen zu.

- 4 Die langfristige Rückstellung besteht aus einer finanziellen Zuwendung für die Eigenleistungen des SKSZ am Projekt (WiZ), die bereits 2022 dem SKSZ zufluss und zu je einem Drittel zwischen 2023 und 2025 in die Rechnung überführt werden.

- 5 Dem Spendenfondskapital konnte eine Spende von CHF 1'000.00 zugeführt werden.

- 6 Auf die Entnahme von CHF 5'000.00 aus dem Projektfonds für die kantonale Anpassung der Kostenrechnung wurde wegen Verzögerungen verzichtet.

- 7 Wegen tieferen personellen Aufwänden seitens SKSZ und noch ausreichendem PR-Material fiel der Ertrag aus der Spezialfinanzierung Mütter- und Väterberatung CHF 2'036.75 unter Budget aus.

- 8 Unter der Führung des Amtes für Gesundheit und Soziales (AGS) wird das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) 2021–2024 mit diversen Teilprojekten realisiert. Der SKSZ ist für die Projektleitung und Umsetzung des Detailziels Sturzprophylaxe zuständig. 2023 flossen keine Erträge für die Aufwände des SKSZ zu. Im kommenden und letzten Projektjahr wird der SKSZ seine Aufwände für die Einführung des Konzepts in den Basisorganisationen im entstandenen Aufwand geltend machen.

- 9 Die SKSZ-Eigenleistungen in der Höhe von CHF 38'800.00 konnten durch jährliche Zuwendungen von Stiftungen um CHF 13'333.35 reduziert werden.

- 10 Das Mehrjahresprojekt WiZ wurde im ersten Projektjahr von 24 der 30 Gemeinden im Kanton Schwyz finanziert. Der Projektbeitragshöhe ist bei max. CHF 214'920.00 gedeckelt und wird per Beitrag pro Einwohner/-in (Stand 31. 12. 2020) den Gemeinden in Rechnung gestellt.

-
- 11 Der Mitgliederbeitrag an Spitex Schweiz enthält ab 2023 auch den Beitrag von CHF 2775.00 an das Spitex Magazin. Da ab 2023 durch die Basisorganisationen keine Pflichtabos mehr zu beziehen waren, stellte der SKSZ die Kosten nicht mehr gemäss Einwohnerbeitrag in Rechnung, sondern trägt die Kosten als Verband.
-
- 12 Der Beitrag enthält einen Beitrag an die XUND Oda, den Mitgliederbeitrag an den Spitexverband Zentralschweiz sowie gemeinsame PR-Aktionen, die Bildungsverantwortliche Zentralschweiz sowie neu den Aufbau und Besetzung der Geschäftsstelle. Infolgedessen stieg der Beitrag für den Zentralschweizer Spitexverband gegenüber 2022 um 48% an. Wegen dem Wegfall der gemeinsamen PR-Aktion lagen, die Kosten mit CHF 32291.55 leicht tiefer als budgetiert.
-
- 13 Die Personalkosten fielen mit effektiv CHF 293658.20 um CHF 8.858.20 höher als budgetiert aus, weil der SKSZ im Rahmen des Projekts WiZ mehr Arbeit leistete als geplant. Nach Umlage der durch die SKSZ-Geschäftsstelle für das Projekt WiZ erbrachten Stunden beträgt der Personalaufwand für die Verbandsarbeit ohne WiZ-Eigenleistungen noch CHF 172294.45. Insgesamt wurden für WiZ 1683 Arbeitsstunden geleistet, die gemäss WiZ-Entschädigungsreglement mit einem Stundenansatz abgegolten wurden und dadurch unter dem Strich die Personalkosten um CHF 82563.75 entlasteten. Die 547 Stunden Eigenleistungen am Projekt WiZ gingen zu Lasten des Verbands und konnten dank Stiftungsbeiträgen (Siehe Punkt 9) um gut einen Drittel reduziert werden.
-
- 14 Drei Mitarbeitende aus den Basisorganisationen vertraten den SKSZ in den folgenden Gremien: Bildungskommission Zentralschweiz, Lernortskooperation BBZP Lachen, Benchmark-Vergleich Zentralschweiz. Die Basisorganisationen erhielten gemäss SKSZ-Entschädigungsreglement für Kommissionen eine Entschädigung und eine Spesenpauschale für die Teilnahme an Sitzungen.
-
- 15 Die höheren Lohnkosten führten zu höheren Sozialversicherungskosten.
-
- 16 Die Spesenentschädigungen fielen tiefer als budgetiert aus, weil erstens von Seiten Verband weniger Sitzungen anfielen und zweitens einzelne Sitzungen mit einer Pauschale inkl. Reisespesen abgegolten wurden.
-
- 17 Der übrige Personalaufwand fiel wegen Teilnahmen an Fachtagungen und Weiterbildung höher als budgetiert aus.
-
- 18 Die Raumkosten lagen knapp CHF 1283.10 tiefer als budgetiert, weil die geplanten Anschaffungen nicht getätigt wurden.
-

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des Spitex Kantonalverbandes Schwyz SKSZ

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2023 des Spitex Kantonalverbandes Schwyz mit einer Bilanzsumme von CHF 203'147.74 und einem leicht tiefer als geplanten Aufwandüberschuss von CHF 32'812.00 für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr nach der neuen Rechnungslegung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Verwendung des Fondskapitals und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ibach, 11. März 2024



Bissig Franz
Föhneneichstrasse 29
6440 Brunnen



Räber Christoph
Churerstrasse 100
8808 Pfäffikon / SZ

Spitex Kantonalverband Schwyz SKSZ

Alte Gasse 6, 6438 Ibach

Telefon 041 850 45 11

info@spitexsz.ch

www.spitexsz.ch



Überall für alle

SPITEX

**Kantonalverband
Schwyz SKSZ**